

### **Wie wird die Feste Fehmarnbeltquerung finanziert?**

- Die Feste Fehmarnbeltquerung wird von den Nutzern bezahlt, d.h. von den Autofahrern und der Eisenbahn.
- Über eine dänische staatliche Brückengesellschaft wird Dänemark Eigentümer der Festen Fehmarnbeltquerung. Durch die Aufnahme von Darlehen an den internationalen Kapitalmärkten sorgt diese Brückengesellschaft für die Finanzierung der Kosten für die Errichtung der Querung zwischen Rødby und Puttgarden.
- Der dänische Staat stellt Garantien und Bürgschaften für diejenigen Darlehen, die die Brückengesellschaft zur Finanzierung der Kosten aufnimmt. Auf diese Weise wird die Brückengesellschaft die Baukosten für die Querung zu niedrigen Zinsen finanzieren können. Die Zinsen entsprechen denen, die für den dänischen Staat erzielbar wären.
- Die Wirtschaftlichkeit des Projekts wurde gründlich geprüft. Die Prüfungen ergeben, dass das Projekt wirtschaftlich gesund ist. Die Küste zu Küste-Verbindung ist voraussichtlich innerhalb von etwa 26 Jahren voll bezahlt. Dies entspricht der erwarteten Rückzahlungszeit für die Querung über den Großen Belt und ist schneller als die Querung über den Öresund.
- Da Dänemark Eigentümer der Festen Fehmarnbeltquerung ist, fallen alle Erträge Dänemark zu. Dänemark ist für die Festsetzung der Entgelte für die Nutzung der Brücke zuständig. Die Mautstationen werden sich auf der dänischen Seite der Querung befinden.
- Die Wirtschaftlichkeit der Festen Fehmarnbeltquerung ermöglicht die Finanzierung des Ausbaus der dänischen Hinterlandanbindungen aus dem Ertrag der Brücke. Die dänischen Hinterlandanbindungen sind voraussichtlich etwa 30 Jahre nach der Eröffnung der Brücke voll bezahlt, falls sie allein aus dem Ertrag der Brücke finanziert werden.